

DIE STÖRENDE PFERDE

Die Geschichte stammt aus "Zhuangzi . Verschiedene Artikel . Xu Wugui"

Text überarbeitet von Wenchao Hao / übersetzt von Natalie Emmert

Vor langer langer Zeit wollte der Legende nach ein Kaiser einen weisen Mann besuchen. Als der Kaiser aber an einem großen Feld angekommen war, wurde ihm bewusst, dass er sich verlaufen hatte und nicht mehr wusste, in welche Richtung er gehen sollte. Da traf er einen Hirtenjungen und fragte diesen nach dem Weg. Der Junge kannte nicht nur den Weg, sondern meinte auch, er wüsste, wo genau der weise Mann wohne.

Der Kaiser war überrascht, dass so ein junges Kind so viel wusste. Also fragte er den Hirtenjungen, ob er auch wisse, wie man ein Land regiert. Der Hirtenjunge antwortete, die Welt zu regieren sei dasselbe, wie eine Herde Tiere zu hüten. Solange die Einflüsse, die die positive Entwicklung eines Pferdes behindern, entfernt werden können, kann das Pferd gesund heranwachsen. Der Kaiser hörte sich die Gedanken des Hirtenjungen an und war davon sehr inspiriert.

„Die störenden Pferde“ wird heute als Sprichwort verwendet, um Personen innerhalb einer sozialen Gruppe zu beschreiben, die die kollektive Entwicklung der Gruppe gefährden. Es ist vergleichbar mit dem Begriff des „schwarzen Schafs“.